

# Projektevaluation im Bundesprogramm Biologische Vielfalt

**Eva Flinkerbusch** (Bundesamt für Naturschutz),  
**Dr. Christelle Nowack** (DLR Projektträger)

virtuelles Dialogforum zur Projektevaluation

4. November 2020



# Zweck der Projektevaluationen

- Messung des **Projekterfolgs** und der **Wirksamkeit** der Maßnahmen: Daten für jährliche Sachberichte und den Abschlussbericht
- Primärer Fokus liegt auf dem **Lernen**: Identifikation und Sichtbarmachung erfolgreicher Ansätze, um sie in die breite Anwendung zu bringen
- **Legitimierung**: Werden die bewilligten Steuermittel zielführend eingesetzt?
- **Qualitätssicherung**: Verbesserung der Projektplanung und -durchführung
- Grundlage für Querschnittsauswertungen zur Weiterentwicklung des Bundesprogramms



Bilder: © Fa. Piclease.de / Bildautoren Thorsten Schier, Stefan Kostyra, Klaus Jäkel, Hans Glader, Christian Kittel, Tim Laussmann

# Wichtig: Qualität und Vergleichbarkeit

- Qualität und Wirkungsorientierung: Die Ergebnisse sollen eine hohe Qualität und Aussagekraft haben.

*Treten die erwünschten Wirkungen in der Fläche oder bei den anzusprechenden Zielgruppen tatsächlich ein?*

*Was funktioniert gut? Was funktioniert nicht so gut?*

*Was sind Erfolgsfaktoren und Hemmnisse?*

- Vergleichbarkeit der Ergebnisse für projektübergreifende Querschnittsauswertungen und Programmevaluation

- Anfangs gab es keinen methodischen Standard

**=>** Evaluationen waren sehr heterogen und beschränkten sich meist auf eine Maßnahmenkontrolle bzgl. Umfang der Durchführung ohne Erfassung der Wirksamkeit




Bilder: © Fa. Piclease.de / Bildautoren Thorsten Schier, Stefan Kostyra, Klaus Jäkel, Hans Glader, Christian Kittel, Tim Laussmann

# 2017: Veröffentlichung eines Leitfadens

Bilder: © Fa. Piclease.de / Bildautoren Thorsten Schier, Stefan Kostyra, Klaus Jäkel, Hans Glader, Christian Kittel, Tim Laussmann








das Bundesprogramm

APP AUFWERTUNG  
ERHALT BEWEGEN FLUSSERHÖHEN  
RECHTVERFAHREN FIRMENGELÄNDE AUFHÄNDUNG  
SCHLICKENAUFLAGE WESERHOLZ BÄGGERSEEN TOT-HOLZ  
MONITORING WALDENTWICKLUNG ERLEBETUNG ARTREICH  
AGRI-PROJEKT AGRARLANDSCHAFT PLANUNG  
DEUTSCHLAND NBS ALPEN KNOCHENLEICH AKTEURSVERNETZUNG F&U INTERNET  
BIODIVERSITÄT ÖFFENTLICHKEITSARBEIT MAßNAHMEN  
ANPASSUNGSSTRATEGIEN VEGETATIONSDATENBANK  
PRAXIS NACHHALTIG VERBUND FÖRDERUNG VERANTWORTUNG  
KLIMA KOORDINATION SCHUTZ ROTMILAN BESTÄUBERUNG  
WILDNIS UMSETZUNG VIELFALT ARTENSCHUTZPROGRAMM  
EVALUATION WILDPFLANZEN QUALITÄTSSICHERUNG ARTENBESTIMMUNG ÖKONOMIE  
BÜRGERSCHAFTLICH ENTWICKLUNG  
LEBEN BIOLOGISCHE VIELFALT KLIMAWANDEL  
MANAGEMENT NETZWERK STÄDTE ZERTIFIKATE BESTÄUBERPOTENTIAL LEBENSADERN  
GHIBSIFERN ÖKODIENSTLEISTUNGEN ALPENHILFEN ANTI-SCHAF-ITN  
MARNATHUMMELN LAUNE WIRTSCHAFTSWÄLDER SEWANNENSTÄDTE OBSTBAUBETRIEBE  
SCHUTZ LANGHOLZ DRAUBEN ALPEN BEDEUTSAM SACCHARALBALE  
LANDWIRTSCHAFTSBEREICH ÖKOLOGIE ÖKOLOGISCHER WANDLUNG LEITUNG  
SCHALENWILD BEGLEITUNG OPTIMIERUNG  
NATURSTILTBILDERUNG DER LÄNDLICHEN

## Leitfaden zur Evaluation von Projekten im Bundesprogramm Biologische Vielfalt

Online verfügbar unter  
<https://biologischevielfalt.bfn.de/bundesprogramm/projekt-evaluation.html>

# Vorgegeben wird ein methodischer Rahmen...

- Evaluation der „zentralen Projektziele“.

Dabei werden zwei Ansätze unterschieden:

## 1. Sozioökonomische Evaluation

- Bei allen Projekten vorzusehen (Steigerung des gesellschaftlichen Bewusstseins für die biologische Vielfalt durch Förderrichtlinie vorgeschrieben)

## 2. Ökologische Evaluation

- Nur notwendig bei Projekten, die Schutzmaßnahmen in der Fläche umsetzen

- Methodik: sehr verschieden, je nach projektspezifischen Zielen





## ... mit einigen neuen Elementen

- Zusammenfassung relevanter, praxisnaher Grundlagen und möglicher Ansätze
- Präzisere Formulierung von Projektzielen, Einführung „smarter“ Kriterien (in welchem Bezugsraum wollen wir was in welchem Umfang und bis wann erreichen?),
- Auswahl zentraler Projektziele, die zu evaluieren sind (Fokussierung anstelle eines „Blumenstraußes“)
- Wirkungsorientierung,
- Systematischer Blick auf Nachhaltigkeit im Sinne von Verstetigung
- Sichtbarmachung/Kommunikation der Evaluations-Ergebnisse



# Zu beobachten seitdem bei den Projekten

## Erfolge:

- Standardisierung der Evaluationskonzepte
- Umsetzung der neuen Elemente (s. vorige Folie)
- Schärfung der Projektplanung, dadurch verbesserte Projektqualität

## Herausforderungen:


- Zentrale Unterstützung für das Finden möglicher Auftragnehmenden (gewünscht wurde ein „Expertenpool“)



Bilder: © Fa. Piclease.de / Bildautoren Thorsten Schier, Stefan Kostyra, Klaus Jäkel, Hans Glader, Christian Kittel, Tim Laussmann

# Zentrale Aktivitäten zu Evaluation seit 2017

- Überarbeitung der Förderrichtlinie im Jahr 2018, Leitfaden-Anwendung damit verbindlich
- Erstellung einer [Homepage-Unterseite](#) mit Fallbeispielen für Grobkonzepte und [FAQ](#) zur Projektevaluation



The screenshot shows the website 'leben.natur.vielfalt' with the subpage 'Projekt-Evaluation'. The page content includes:

- Navigation:** Nationale Strategie, Aktivitäten, Bundesprogramm, Unternehmen 2020, Infothek.
- Left Sidebar:** Übersicht, Insektenaufruf, Projekte, Projekt-Evaluation (highlighted), Förderschwerpunkte, Antrag stellen, Mediathek, Veranstaltungen, FAQ.
- Main Content:**
  - Projekt-Evaluation**
  - Warum wird evaluiert?** Evaluation ist notwendig, um die Wirkungen und Erfolge von umgesetzten Maßnahmen überprüfen zu können. Ziel der Evaluationen im Bundesprogramm Biologische Vielfalt (BPBV) ist es, den Projekterfolg zu dokumentieren und Hinweise zu geben, wo weitere Verbesserungen oder Anpassungen bei der Maßnahmenumsetzung erforderlich sind.
  - Was wird evaluiert?** Im BPBV sollen laut Förderrichtlinie alle Projekte evaluiert werden. Um ihre Wirksamkeit messen zu können, sind entsprechend ausgerichtete Projekt-Evaluationen notwendig.
  - Wie wird evaluiert?** Um Wirkungen erfassen zu können, müssen die Projekte so konzipiert werden, dass sie „evaluierbar“ sind.
- Right Sidebar:** Suchbegriff, Broschüren, Leitfaden zur Evaluation von Projekten im Bundesprogramm Biologische Vielfalt (Broschüre) 16 Seiten, barrierefreies PDF.

Bilder: © Fa. Piclease.de / Bildautoren Thorsten Schier, Stefan Kostyra, Klaus Jäkel, Hans Glader, Christian Kittel, Tim Laussmann





## Zentrale Aktivitäten zu Evaluation seit 2017 (II)

- Vortrag auf der BfN-Tagung „Erfolgskontrollen im Naturschutz“ im Nov. 2018
- Dialogforum 2019 zur Verstetigung von Projekterfolgen mit eigenem Workshop zum Thema Projektevaluation (s. Dokumentation s. [BPBV-Homepage](#))
- Mehrere Informationsveranstaltungen des DLR-PT für Antragstellende im BPBV in den Jahren 2018 und 2019 mit einem Fokus auf individueller Beratung zur Projektevaluation (Insektencall)
- Fachlicher Austausch im Arbeitskreis Umwelt der DeGEval und bei drei Degeval-Jahrestagungen
- Systematische Sammlung von Fragen und Rückmeldungen von Antragstellenden und Projektdurchführenden zu Optimierungsmöglichkeiten der Projektevaluation (Wechselspiel)



Bilder: © Fa. Pirelease.de / Bildautoren Thorsten Schier, Stefan Kosyra, Klaus Jäkel, Hans Glader, Christian Kittel, Tim Laussmann

# Aktuelle zentrale Tätigkeiten

- Überarbeitung des Leitfadens (voraussichtliches Erscheinen: 2021)
- Beratung zu Evaluationskonzepten einzelner Projekte
- Durchführung erster ex-post Evaluationen
- Vorbereitung der Programmevaluation (Durchführung voraussichtlich 2021)



Bilder: © Fa. Piclease.de / Bildautoren Thorsten Schier, Stefan Kostyra, Klaus Jäkel, Hans Glader, Christian Kitei, Tim Laussmann

# Neuerungen am Leitfaden (in Erarbeitung)

- Konkretisierung und Erläuterungen an vielen Stellen (z.B. welche Projektziele sollen evaluiert werden? Wann sollen Zielwerte festgelegt werden?)
- Ökol. Wirkungstreppe zur Unterscheidung von Leistungen und Wirkungen
- Chronologische Darstellung verschiedener Arbeitsschritte im Evaluations-Prozess
- Klärung der Rollen und Zuständigkeiten: wer macht was wann?
- Hinweise zur verbesserten Kommunikation der Evaluationsergebnisse
- Indikatorenset als Hilfestellung / Referenzliste
- Zentrale ex-Post Evaluation



# Indikatorenset

- Anhand von Skizzen im Insektencall wurde ein Set von Einzelindikatoren abgeleitet (Auftrag TU Berlin)
- Für jeden ermittelten Indikator wurde ein Steckbrief angefertigt
- Steckbriefe enthalten u.a. auch Infos zu Zeitpunkten der Datenerhebung und Bewertungsmethoden
- Aufnahme des Indikatorenset/Steckbriefe in den Leitfaden Evaluation

## *Beispiele für Indikatoren:*

- *Wissenszuwachs, Lernerfolg bei Zielgruppen und Stakeholdern*
- *Art und Anzahl der durch das Vorhaben mobilisierten Zielgruppen*
- *Akzeptanzsteigerung bei den Zielgruppen und Stakeholdern für die Projektziele*
- *Zunahme der vernetzten Fläche*
- *Zunahme renaturierter Fläche im Bezugsraum*





# Ex-post Evaluationen

- „Nachher-Evaluation“ mehrere Jahre nach Maßnahmenumsetzung bzw. Projektabschluss, um die Nachhaltigkeit der Maßnahmen zu messen. **Zweck: Lernen**, Weiterentwicklung des Programms
- Bislang eher die Ausnahme
- Daher Entscheidung des BfN mit Zustimmung des BMU im Jahr 2019, dass Ex-post-Evaluationen zentral vergeben und vollständig (100 %) aus dem Förderprogramm finanziert werden.
- Vergabe erfolgt zukünftig durch den DLR-PT
- Methodische Anlehnung an die Projektevaluationen
- Wichtige Grundlage: Abschlussberichte zur Evaluation (möglichst detaillierte Darstellung des Evaluationsdesigns und der -methoden)
- Empfehlungen und Hinweise zur ex-post Evaluation durch die Projektdurchführenden bzw. Projektevaluierenden erwünscht



# Bisherige Erkenntnisse und Fazit

- Evaluation führt zu effektiven Projektplanung und –qualität
- Die Auswahl und Formulierung geeigneter Indikatoren fällt vielen Akteuren, die sich bislang nicht oder nur wenig mit Evaluation beschäftigt haben, schwer → Unterstützung durch Indkatorenset („Referenzliste“) und Beratung
- Es besteht der Wunsch nach mehr zentraler Unterstützung durch das BfN und den DLR-PT. Was wird genau benötigt?
- Den Wunsch nach Unterstützung bei Vergabe können wir nur inhaltlich bedienen



Bilder: © Fa. Piclease.de / Bildautoren Thorsten Schier, Stefan Kostyra, Klaus Jäkel, Hans Glader, Christian Kittel, Tim Laussmann

# Haben Sie Fragen, Anregungen, Wünsche? Wir freuen uns auf einen regen Austausch!

Rückfragen und weitere Rückmeldungen sind auch im Nachgang der Veranstaltung gerne möglich:

[eva.flinkerbusch@bfn.de](mailto:eva.flinkerbusch@bfn.de),  
[christelle.nowack@dlr.de](mailto:christelle.nowack@dlr.de)

